



**Informationsbrief des Dombau-Vereins Meißen e.V.  
Nr. 21 – August 2008**

Wir laden herzlich ein

☛ zur Exkursion des Freundeskreises Albrechtsburg am Sonnabend, dem **6. September 2008**. Diesmal werden Schlösser und Herrenhäuser zwischen Elbe und Elster besichtigt. Das Anmeldeformular ist auf der letzten Seite zu finden.

☛ zur Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem **15. November 2008** um 9:30 Uhr im Dompropsteikeller, Domplatz 7 in Meißen.

**Liebe Mitglieder und Freunde des Dombau-Vereins,**

die Eröffnung der Ausstellung „Himmelszeichen“ am 12. Juli war ein denkwürdiges Ereignis. Einen ganzen Tag lang dreht sich alles nur um die Domtürme und den Dombauverein. Mit vielen Menschen aus Meißen und Umgebung haben wir den Geburtstag der stolzen „Himmelszeichen“ gefeiert. An die gut besuchte Tagung im Keller der Dompropstei schloß sich am Abend der Festakt im Rathaus an. Nach den Beiträgen von Oberbürgermeister Olaf Raschke und Domdechant in Ruhe Karlheinz Blaschke fand Justizminister Geert Mackenroth genau die richtigen Worte. Danach ging es ins Stadtmuseum zur eigentlichen Ausstellungseröffnung. Mit dem Gedrängel haben wir gerechnet, nicht aber damit, daß die Lautsprecheranlage dem Massenansturm erliegen würde. Unbedingt erwähnen möchte ich, daß die Ausstellung nur möglich wurde, weil der Dombau-Verein einen namhaften Betrag beigesteuert hat. Insofern danke ich allen Mitgliedern für die treue Unterstützung.

Mit der Ausstellung wollen wir nicht nur in die Vergangenheit blicken. Der hoffnungsfrohe Mut, mit dem der 1896 gegründete Dombau-Verein an den Bau der Domtürme ging, sollte für uns im 21.

Jahrhundert ein Ansporn sein, das Erbe fortzusetzen. Mit der Rekonstruktion des gotischen Wimpergs über dem Portal der Fürstenkapelle wollen wir wieder Dombau im klassischen Sinne betreiben. Die letzte Mitgliederversammlung hat sich dafür ausgesprochen, mit dem notwendigen Planungsvorlauf zu beginnen. Es ist angedacht, daß der Dombauverein die Anfertigung der Wasserspeier und der Kreuzblume bezahlt. Bis dahin ist es freilich noch ein weiter Weg, und ich bitte Sie, für dieses „gotische“ Dombauvorhaben zu werben und zu spenden.

Mit herzlichem Gruß

Matthias Donath  
Vorsitzender des Dombau-Vereins

**Bericht über die Mitgliederversammlung am 15. März 2008**

Am 15. März 2008 fand die Mitgliederversammlung unter Beteiligung von 21 Mitgliedern im Propsteikeller des Hochstifts Meißen statt. Zur Eröffnung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Matthias Donath, wurde Frau Schumann zum 80. Geburtstag, den sie am 1. Februar feiern konnte, mit Blumen beglückwünscht.

**TOP 1: Bericht des Vorsitzenden**

Herr Dr. Matthias Donath gab bekannt, daß die geänderten Vereinsdaten beim Amtsgericht eingetragen worden sind. Da die Sparkasse Meißen als Mitglied aus dem Dombau-Verein ausgeschieden ist, werden Porto, Versand, Kopien und die Website nicht mehr von der Sparkasse bezahlt. Der Dombau-Verein muß diese Kosten ab sofort selbst tragen.

Für Ihre Mitarbeit bei der Erstellung des Domblatts wurde Gabi Patzig und Heike Großer ein Dank ausgesprochen.

Herr Domkantor Andreas Weber habe das CD-Projekt aufgegeben, in dem es um eine Einspielung von Musik Meißner Komponisten

ging. Somit habe sich auch der Zuschuß durch den Dombau-Verein erledigt. Zum Dommusik-Verein habe es noch keinen Kontakt gegeben. Herr Dr. Donath sprach noch kurz das Fördervorhaben Johannesglocke an, weil dringender Sanierungsbedarf der größten und reich verzierten Glocke im Dom bestehe (siehe TOP 6).

#### TOP 2: Finanzbericht des Schatzmeisters

Herr Reiner Hofmann teilte mit, daß auf dem Tagesgeldkonto 12.087 Euro und auf dem Girokonto 29.126 Euro vorhanden sind.

#### TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Reiner Hofmann vorgetragen. Frau Trentzsch und Herr Brück führten am 28. Februar 2008 eine Kassenprüfung durch und es wurde festgestellt, daß alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß erfaßt und belegt sind. Im Ergebnis der Prüfung wurde von den beiden Prüfern – in schriftlicher Form, da sie entschuldigt abwesend waren – vorgeschlagen, dem Schatzmeister für das Jahr 2007 die Entlastung zu erteilen.

#### TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig erteilt. Herr Dr. Donath dankte Herrn Rechtsanwalt Michael Gilbert für seine Tätigkeit als amtierender Vorsitzender.

#### TOP 5: Jahrbuch „Monumenta Misnensia“ 2007/2008

Themen dieses Buches sind die Bischofsresidenzen, die Bautätigkeit der Bischöfe von Meißen, die Reformation, Herzog Friedrich von Sachsen, Meißen im Dritten Reich sowie das Domkapitel. Ebenso wird über die Albrechtsburg, den Wendelstein einschließlich des Dombauberichtes über Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten am Dom in den Jahren 2006 bis 2008 berichtet.

Das günstigste Angebot für den Druck des Jahrbuches legte der Druckservice Albrecht Schirmer aus Lichtenstein/Erzgebirge vor. Ein Drittel der Kosten übernehmen jeweils der Freundeskreis Albrechtsburg, Dombau-Verein und Hochstift. Eventuelle Mehrkosten durch Seitenerweiterung tragen nach einem Beschluß des Vorstands die beiden Vereine zur Hälfte. Mit der Fertigstellung wird im Mai/Juni 2008 gerechnet. Die Portokosten belaufen sich auf insgesamt 120 Euro; Versand und Porto pro Buch auf 2,50 Euro. Die Meißner Mitglieder können sich die Bücher persönlich abholen.

Herr Nichterlein machte den Vorschlag, die Finanzierung durch Beitragserhöhung zu erreichen, was jedoch kaum Zustimmung fand. Dafür aber wurde der Vorschlag von Herrn Kinzelmann mit Zustimmung aufgenommen. Er schlug eine Überweisung des Unkostenbeitrages vor. Demnach sollen die Mitglieder pro Jahr für das Jahrbuch zusätzlich 5 Euro spenden. Auf zwei Jahre gerechnet sind das 10 Euro, die zur Deckung der Herstellungs- und Versandkosten verwendet werden sollen. Eine Anfrage gab es zum derzeitigen Preis von 9,50 Euro. Ob dieser noch gerechtfertigt ist, wird mit den Beteiligten geklärt. Inzwischen wurde der Verkaufspreis auf 14,50 Euro angehoben.

#### TOP 6: Fördervorhaben

Zur Sanierung der Johannesglocke meldeten sich einige Persönlichkeiten zu Wort. Herr Gilbert gab bekannt, daß das Domkapitel 2002 beschlossen hatte, die Glocke zu reparieren (nicht zu schweißen). Das Projekt wurde nach dieser Vorgabe vorbereitet. Das Landeskirchenamt jedoch gab keine Zustimmung. Somit hat das Domkapitel weiteren Beratungsbedarf angemeldet, da keine Einigung über Reparatur und Hängung der Glocke zustande kam. Die Enttäuschung, daß seine Bemühungen zur Sanierung der Glocke womöglich vergeblich waren, stand Dombaumeister Günter Donath förmlich ins Gesicht geschrieben. Er kritisierte die technischen und statischen Probleme, die aus einer veränderten Hängung resultieren, und die mögliche Schädigung der Glocke durch das Schweißverfahren. Gehe es nach dem Landeskirchenamt, müsse man neue, glockengerechte Türme bauen. Herr Dompropst Dieter Auerbach allerdings bezeichnete das Projekt Johannesglocke

als „kein brennendes Problem“. Außerdem sei der entscheidende Gutachterausschuß für das deutsche Glockenwesen nicht einbezogen worden. Das Landeskirchenamt unterstütze den Dom, so müsse man schließlich auch auf deren Votum hören. Das ganze Vorhaben ist erst einmal solange gestoppt, bis alle Gutachten eingeholt sind.

Herr Dr. Matthias Donath ging auf den Anlaß der Glocken-Sanierung ein. Er begründete den Zeitpunkt der geplanten Sanierung mit dem 100. Jahrestag der Weihe der ersten Glocken in den neu erbauten Domtürmen 1908. Außerdem wurde betont, daß die Deutsche Umweltstiftung, die eine Förderung in Aussicht gestellt habe, ein bedeutender Förderer und Partner des Domes sei und die Glockensanierung ein Pilotprojekt darstelle. Sollte das Vorhaben ganz aufgegeben werden, wird der Vorstand des Dombau-Vereins über die weitere Verfahrensweise beraten. Bis dahin ist das Geld auf einem gut verzinsten Konto angelegt. Die Förderzusage wird grundsätzlich beibehalten.

Anschließend wurden die Fördervorhaben ab 2009 vorgestellt. Für 2009/2010 sind geplant:

1. Rekonstruktion des Wimpergs am Eingang der Fürstenkapelle  
Über dem Eingang der Fürstenkapelle fehlt die Giebelbekrönung. Diese ist 1912 beseitigt worden. Die derzeitige Lösung führt zu Schäden, weil das Wasser nicht richtig ablaufen kann. Deshalb soll der Wimperg rekonstruiert werden – in Anlehnung an den bis 1912 vorhandenen Zustand. Dabei soll geprüft werden, ob Schmuckteile in modernen Formen gestaltet werden können. Der Anteil des Dombau-Vereins beläuft sich auf ca. 9.000 € für die neu aus Sandstein zu schaffenden Schmuckteile (Kreuzblume, Wasserspeier). Die Mitgliederversammlung stimmte dem Vorhaben zu. Dombaumeister Günter Donath wurde gebeten, mit der Planung zu beginnen.

2. Aufhängung eines Triumphkreuzes im Dom  
Hierzu gab es eine größere Diskussion. Es ging um das derzeitige Aussehen des Kirchenschiffes und mögliche Veränderungen des Raumeindrucks. Die Finanzierung der Kosten von ca. 3.000 Euro steht noch offen. Vorerst werden sie vom Hochstift ausgelegt.

Für 2011/2012 sind geplant:

3. Ergänzung der Grabplatte Wilhelms des I. im Domchor  
Hierbei muß die Abdeckung demontiert und die Gravur neu eingebracht werden. Kosten soll dies ca. 4.000 Euro.

4. Anfertigung eines Modells des Lettners  
Das Modell soll im Maßstab 1:20 oder 1:25 hergestellt werden, mit Kennzeichnung des Zustandes des 13. Jahrhunderts und Markierung der Fundstücke. Seinen Platz wird das Modell in einer Vitrine auf dem Lettner finden. Kosten für Modell und Vitrine belaufen sich auf 5.000 Euro.

#### TOP 7: Informationen und Anfragen

Es wird bekannt gegeben, daß zur Exkursion am 12. April nach Brandenburg noch freie Plätze vorhanden sind.

Die Porzellanmedaille, die anlässlich des 100. Todestages von Dombaumeister Carl Schäfer hergestellt und verkauft wird, ist mit einem Bild der Meißner Domtürme und auf der Rückseite mit einem Bild von Carl Schäfer versehen. Aus dem gleichen Anlaß fand am 5. Mai 2008 eine Gedenkveranstaltung im Oktogon des Südturmes statt. Es wurden zwei Kränze (Domkapitel/Hochstift und Dombauverein/Dombaumeister) von Herrn Stiftssyndikus Michael Gilbert und Dombaumeister Günter Donath an der Gedenktafel in den Domtürmen niedergelegt.

Anfragen gab es zu den Eintrittsgeldern, die Mitglieder des Dombau-Vereins im Dom bei Sonderführungen zu bezahlen haben. Mitglieder des Vereins haben normalerweise freien Eintritt in den Dom, außer bei Konzerten und Sonderführungen. Herr Dr. Donath bittet Herrn Gilbert zu überlegen, den Mitgliedern des Dombau-Vereins bei Sonderführungen eine Beitragsermäßigung zu gewähren. Für die Ausstellung „Himmelszeichen. 100 Jahre Meißner Domtürme“ sei ebenfalls eine Regelung erforderlich. Die Ausstellung „Himmelszeichen“ wird mit 9.600 € durch den Kulturraum Elbtal gefördert. Der Dombau-Verein übernahm den Sitzgemeindeanteil. Die Mitglieder sind zur Ausstellungseröffnung am 12. Juli eingeladen.

Es folgte eine Pause, in der man einen Imbiß und Getränke zu sich nehmen konnte.

TOP 8: Vortrag von Dr. Matthias Donath

Herr Dr. Donath berichtete unter dem Motto „Himmelszeichen. 100 Jahre Meißner Domtürme“ über den Bau der neugotischen Westtürme des Meißner Doms vor einhundert Jahren. Der Vortrag war sehr informativ und lehrreich.

Die Mitgliederversammlung war 12:37 Uhr zu Ende.

Heike Großer

### Jahrbuch 2007/2008 ist erschienen

Die neue Ausgabe des Jahrbuchs „Monumenta Misnensia“ ist im Juni ausgeliefert worden. Am 17. Juni fand die Buchpräsentation statt, die wir – gemeinsam mit dem Freundeskreis Albrechtsburg – im Dompropsteikeller veranstaltet haben. Gerhard Steinecke sprach über den Meißner Burgberg im Dritten Reich. Mehr als sechzig Gäste waren der Einladung gefolgt.

Entstanden ist ein gewichtiges Buch, das sich mit herausragenden Ereignissen der Geschichte Sachsens und Meißens auseinandersetzt. Während der erste Teil den Residenzen der Bischöfe von Meissen gewidmet ist, beschäftigt sich der zweite Teil hauptsächlich mit der jüngeren Geschichte. Der Bogen spannt sich von der Reformation bis zur Neugründung des Freistaates Sachsen, die am 3. Oktober 1990 auf der Albrechtsburg erfolgte.

Aufgrund des gestiegenen Umfangs war es erforderlich, den Verkaufspreis auf 14,50 Euro anzuheben.

In den letzten Jahren war es so, daß die Sparkasse den Versand der Jahrbücher an die Mitglieder des Dombauvereins übernommen hat.

Leider hat sich die Sparkasse von dieser tatkräftigen Vereinsförderung ganz zurückgezogen. Das bedeutet, daß der Dombau-Verein die erheblichen Portokosten allein tragen muß. Zusätzlich zu den Herstellungskosten des Jahrbuchs kommen also noch die Versandkosten auf uns zu.

Auf der letzten Mitgliederversammlung haben wir überlegt, wie eine zukünftige Lösung aussehen könnte. Dabei wurde folgender Vorschlag mehrheitlich angenommen:

Jedes Mitglied erhält nach wie vor ein Exemplar des Jahrbuchs „Monumenta Misnensia“. Die Meißner Mitglieder werden gebeten, ihr Exemplar im Hochstift Meissen, Domplatz 7, abzuholen.

Den auswärtigen Mitgliedern wird das Jahrbuch zugeschickt. **Um die zusätzlichen Kosten zu decken, bitten wir um eine freiwillige Zusatzspende von 5 Euro pro Jahr.** Auch im Namen des Schatzmeisters, Herrn Reiner Hofmann, möchte ich diese Bitte nachdrücklich wiederholen, weil wir sonst weniger Geld für die Förderprojekte zur Verfügung haben. Bitte nehmen Sie eine zusätzliche Überweisung vor oder ändern Sie die Einzugs-Ermächtigung.

Das nächste Jahrbuch wird 2010 erscheinen. Was wir für diese Ausgabe bereits vorbereitet haben, sind zwei Beiträge über die Glocken des Meißner Doms. Hinzu kommt eine Nachlese der Ausstellung „Himmelszeichen“. So wurde erst nachträglich bekannt, daß der erste Aufruf zum Bau der Meißner Domtürme 1848 von der späteren Frauenrechtlerin Louise Otto gedichtet wurde.

Dr. Matthias Donath  
Vorsitzender des Dombau-Vereins

### Einladung zur Mitgliederversammlung am 15. November 2008

Wie jedes Jahr wollen wir uns im November zu einer Mitgliederversammlung in Meissen treffen. Hierzu lade ich Sie herzlich ein. Die Mitgliederversammlung findet am Sonnabend, dem 15. November

2008 im Dompropsteikeller, Domplatz 7 in Meißen statt und beginnt 9:30 Uhr.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

|       |                                               |
|-------|-----------------------------------------------|
| TOP 1 | Begrüßung                                     |
| TOP 2 | Bericht des Vorstands                         |
| TOP 3 | Finanzbericht                                 |
| TOP 4 | Fördervorhaben „Johannesglocke“ und „Wimberg“ |
| TOP 5 | Jahrbücher                                    |
| TOP 6 | Veranstaltungen 2009                          |
| TOP 7 | Verschiedenes, Informationen und Anfragen     |

Herr Professor Dr. Bruno Klein, TU Dresden, wird über Turmvollendungen gotischer Kathedralen im 20. und 21. Jahrhundert sprechen. Wir können uns auf einen anregenden und ergebnisreichen Vormittag freuen.

Dr. Matthias Donath  
für den Vorstand des Dombau-Vereins

### Einladung zur Exkursion am 6. September 2008

Die Schlösser mit ihrer oftmals geheimnisvollen Vergangenheit scheinen die Menschen magisch anzuziehen. An den letzten Wochenenden waren wieder tausende Menschen unterwegs, als die Sächsische Zeitung auf ihrer diesjährigen „Schlössertour“ wenig bekannte Herrensitze für Besucher öffnete. Auch wir – der Freundeskreis Albrechtsburg und der Dombau-Verein Meißen – wollen wieder auf die Reise gehen.

Am Sonnabend, dem 6. September 2008 erkunden wir die Schlösser um Großenhain und Elsterwerda. Das Land zwischen Elbe und Elster ist von Meißen gar nicht so weit entfernt und trotzdem weitgehend unbekannt. Und Sie werden erstaunt sein, was man in dieser Landschaft, die bis in das südliche Brandenburg reicht, alles entdecken kann.

Der Bus fährt **9:00 Uhr** auf dem Meißner Busbahnhof (neben dem Bahnhof) ab. Die erste Station ist das Schloß in **Großenhain**, das vor einigen Jahren noch als Ruine vor sich hin bröckelte. Jetzt ist aus dem alten Markgrafenschloß, das lange als Fabrik diente, ein bemerkenswertes Kulturzentrum geworden. Von Großenhain geht es weiter nach **Zabeltitz**, wo gleich zwei Schlösser stehen. Das alte Schloß ist eigentlich ein Stallgebäude, erbaut für die kurfürstliche Jagdgesellschaft, das neue Schloß, auch Palais genannt, hat unter dem Grafen Wackerbarth seine barocke Gestalt erhalten. Leider ist das Palais, zuletzt Schulungszentrum der Deutschen Bahn, seit einigen Jahren geschlossen.

Ein traumhaftes barockes Gartenreich ist in **Tiefenau** zu entdecken. Leider nur in einzelnen Fragmenten, denn das Rittergut verfällt, und das Schloß wurde nach 1945 gesprengt. Übrig blieben der Garten mit seinen Brunnen und Pavillons – und die bezaubernde Schloßkapelle, die wir besichtigen können. Über Landstraßen fahren wir an die Elbe, nach **Mühlberg**. Die Kleinstadt fiel 1815 an Preußen und gehört heute zu Brandenburg. Doch die sächsische Vergangenheit ist nicht zu leugnen. So wurde das Schloß unter Kurfürst Moritz von Sachsen in Renaissanceformen ausgebaut. Wir besichtigen das Schloß und werden dort einen Mittagsimbiß bekommen.

Weiter geht es nach **Elsterwerda**. Auch dort steht ein beeindruckendes Schloß. Es diente als kurfürstliches Lust- und Jagdschloß, nachdem August der Starke 1727 die zugehörige Herrschaft ersteigert hatte. Seit 1857 wird das Schloß als Ausbildungseinrichtung genutzt. Heute ist in dem hervorragend restaurierten Bauwerk das Elsterschloß-Gymnasium untergebracht. Wir folgen der Schwarzen Elster und fahren weiter nach **Großmehlen**. Hier steht ein Renaissanceschloß, welches sich über Jahrhunderte in der Hand der Herren von Lüttichau befand. Die Brandenburgische Schlösser GmbH hat die bauliche Hülle aufwendig restauriert. Der Innenausbau soll erst erfolgen, wenn ein Nutzer gefunden ist. Aber der läßt auf sich warten. Wir haben die einzigartige Gelegenheit, die Innenräume zu erkunden. Zu bewundern sind vor allem hervorragende Stuckarbeiten italienischer Wanderkünstler.

Von Großmehlen sind es nur wenige Kilometer bis **Lindenau**. Dabei überschreiten wir eine historische Grenze. Lindenau gehört nämlich bereits zur Oberlausitz. Die um Lindenau fließende Pulsnitz markiert die Grenze zwischen der Markgrafschaft Meißen und dem Markgraftum Oberlausitz, das erst 1635 unter sächsische Hoheit gelangte. Das Schloß wurde zuletzt in den 1920er Jahren unter der Fürstenfamilie von Lynar ausgebaut. Entstanden ist ein zauberhafter Adelssitz. Im Park werden wir die Schlösserreise ausklingen lassen.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 30,- Euro. Darin enthalten sind die Fahrtkosten, die Eintrittspreise und der Mittagsimbiss. Getränke zum Mittagessen müssen selbst bezahlt werden. Die Zahl der Plätze im Bus ist begrenzt, weshalb wir um eine rasche Anmeldung bitten – diesmal in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Creutz (und nicht in der Albrechtsburg). Sie können das Anmeldeformular auf der letzten Seite benutzen oder unter Tel. 0 35 21 / 45 02 0 ihre Anmeldung durchgeben oder an [dr.creutz@t-online.de](mailto:dr.creutz@t-online.de) schreiben.

Einen schönen Ausflug wünschen

Dr. Matthias Donath  
Dombau-Verein Meißen

Dr. André Thieme  
Freundeskreis Albrechtsburg

### *Meißner Domblatt*

Herausgegeben vom Vorstand des Dombau-Vereins  
Meißen e.V.

Der Bezug des Meißner Domblatts ist über folgende Adresse  
möglich: Domplatz 7, 01662 Meißen, Tel. 03521 / 452490  
Fax 03521 / 453833

Bankverbindung: Sparkasse Meißen  
Konto-Nr. 3010021860, BLZ 850 550 00

Vorsitzender: Dr. Matthias Donath  
Vorstand: RA Michael Gilbert, Reiner Hofmann

Wilfried Mirbeth, Gabriele Patzig  
Beisitzer: Dombaumeister Günter Donath, Heike Großer  
[www.dombau-verein-meissen.de](http://www.dombau-verein-meissen.de)

Anmeldung bitte als Brief verschicken oder per Fax an 0 35 21 / 45 20 85 senden.

Dr. Hans-Jürgen Creutz  
Rechtsanwälte und Patentanwälte  
Romy Creutz

Markt 5  
01662 Meißen

### **Schlösser zwischen Elbe und Elster Anmeldung zur Exkursion am Sonnabend, 6. September 2008**

☐ Ich nehme an der Exkursion teil.

Anzahl der Personen:

☐ Den Unkostenbeitrag von 30,- Euro pro Person werde ich am  
6. September 2008 im Bus bezahlen.

Name mit Anschrift und Telefon:

Datum und Unterschrift: